

bleibsel in den verschiedensten, insbesondere den außerhalb der Sphäre der Produktion liegenden Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, das Zurückbleiben des Bewußtseins hinter dem veränderten gesellschaftlichen Sein und der Einfluß der bürgerlich-imperialistischen Ideologie über die verschiedensten Kanäle und mit den mannigfaltigsten Mitteln und Methoden, wobei heute dieses Einwirken vor allem über den Westrundfunk und das Westfernsehen geschieht. Jeder Versuch, eines dieser wesentlichen Momente zu verabsolutieren und damit die anderen zu negieren, muß zwangsläufig zu Fehleinschätzungen und in die Irre führen. In unserer bisherigen Schuldtheorie wurde bekanntlich der Einfluß der bürgerlich-imperialistischen Ideologie verabsolutiert. Damit beschwor sie die reale Gefahr von Fehleinschätzungen herauf und verbaute auch teilweise den Weg für eine richtige Einflußnahme auf den Täter bzw. für das Auffinden der entscheidenden Ansatzpunkte seiner weiteren Erziehung oder auch Umerziehung.

Ganz besondere Bedeutung erlangen diese Fragen bei der Untersuchung und Betrachtung des *Verschuldens Jugendlicher*. Hier ist es schon gar nicht angängig, die gesellschaftliche Unreife ihres Handelns in jedem Falle vereinfachend mit Einflüsterungen der bürgerlich-imperialistischen Ideologie zu erklären. Aber allein bei Beachtung der bisher skizzierten komplizierten Problematik⁵⁴ kämen wir über eine Gleichsetzung des Verschuldens Erwachsener und des Verschuldens Jugendlicher nicht hinaus, die sicher ebenso verfehlt wäre. Das Verschulden Jugendlicher weist spezifische Züge auf, von denen im Rahmen dieses Beitrages nur einige uns wichtig scheinende andeutungsweise dargelegt werden können.

Die Menschen werden nicht als gesellschaftlich reife Wesen, als Sozialisten, geboren und sie erblicken das Licht der Welt auch nicht mit einem keimhaft vorhandenen sozialistischen Wesen, das sich im Laufe der Jahre gleichsam enthüllt und entblättert. Diese Reife müssen sie erst im Prozeß des Hineinwachsens, des Erlebens und Gestaltens der sozialistischen Gesellschaft erwerben, wobei dieser Prozeß bei unserer

54. Mehr als skizzenhaft konnten diese Probleme nicht dargelegt werden, da die unbedingt notwendigen soziologischen Forschungen bisher über bescheidene Anfänge nicht hinausgekommen sind.